

Unverhofft

Was, wenn wir Termine haben,
will uns hemmend widerfahren,
Punkt verlässlich aufzuschlagen,
dem Verzicht von Rüg und Klagen?

Meine Uhr verkündet munter,
15.?? Uhr bei Dr. Gunther.
Ich lief die Treppe rasch hinunter,
nahm den Müll auch gleich mit runter.

Klappe auf, den Müll hinein,
klingelt ein Geräusch mit rein.
„Alter Schwede“, rief ich, „nein !“
Das muss der Autoschlüssel sein !

Gut gefüllt ist der Container
Groß und schwer, ein richtig Schöner.
Hinein zu steigen, schafft nicht jeder.
Der Deckel nur ein kleiner, Schräger.

Ein Bisschen, an Reservezeit,
hielt ich dafür stets bereit,
falls es bei ner Kleinigkeit,
noch langt, für meine Pünktlichkeit.

In die Luke, Kopf hinein,
taucht mein Oberkörper rein,
die Füße hoch, gen Sonnenschein,
der Schlüssel muss zu finden sein.

Einzelnd grub ich alles aus
und warf den Müll zur Luke raus.
In der Hektik lernt man draus.
Geh bedacht stets aus dem Haus.

„Was für eine Sauerei,“
schallte hinter mir ein Schrei,
„gerade war ich doch dabei
und fegte diesen Platz schön frei !!!“

Ganz weit unten angelangt
hielt ich etwas in der Hand.
Ich tauchte auf, vom Glück gebannt,

Frau Bitter sah ihn, und verstand.

„Damit sie daraus etwas Lernen,
werden sie den Müll entfernen.

Besenrein hätt ich es gern,
sonnst gibts Ärger vor dem Herrn !!!“

„Frau Bitter, später !“ rief ich munter.

„Ich muss jetzt los, zu Dr. Gunther.“

Mülles Deo schwitzt hinunter.

So raste ich die Straße runter. ...

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)